

Tourenleiter-Bericht



Bike & Hike Fideriser Heuberge / Mattjisch Horn (2461m)

Datum: 8.8.2016 (vorverschoben vom 9.8.16)
Leiter: Kurt Brühwiler
Wetter: Schön und warm
Teilnehmer: Brüllhardt Cécile und Ruedi, Keller Hermann, Schmucki Daniel, Brühwiler Kurt

Da für Dienstag, dem 9. Aug. eine Wetterverschlechterung vorausgesagt war, wurde diese Tour um einen Tag auf Montag vorverschoben. Leider konnten 3 angemeldete Teilnehmer nicht verschieben, jedoch kamen dafür 2 andere dazu.

Die Verschiebung hat sich gelohnt; es wird ein Prachtstag!

Die Route: Bergfahrt mit Mountain Bikes von Fideris auf die Fideriser Heuberge. Rundwanderung über Obersäss auf das Mattjisch Horn (2461m). Talfahrt mit den Mountain Bikes auf dem MTB-Trail 324 über die Alp Nova nach Fideris.

Nach der Anfahrt mit 2 Autos mit den aufgeladenen MTB's treffen wir uns auf dem Parkplatz am Dorfeingang von Fideris und machen uns für die Bergfahrt bereit. Kurz nach 08.30h sind wir ausgerüstet und starten mit (möglichst) leichtem Rucksack auf den Rädern. Zu Beginn recht steil durchs Dorf, später mit einer durchschnittlichen Steigung von rund 10 % auf der meist asphaltierten Fahrstrasse hoch in Richtung der Fideriser Heuberge. Bei angenehmer Temperatur, blauem Himmel und immer grösserer



Aussicht ist die Fahrt trotz der Anstrengung in den kleinsten Gängen ein Genuss. Als einziger Negativ-Punkt sind die überraschend vielen Motorfahrzeuge unterwegs zu erwähnen. Man wird sich bewusst, dass die Heuberge bewirtschaftet sind und Erntefahrzeuge, Subarus (und andere 4 WD's), Pickups und auch Gäste des Hotels freie



Fahrt haben. Alles halb so schlimm; nach gut 2 Std. und doch vielen Schweisstropfen sind die knapp 12 km und 1100 hm gemeistert. Eine Pause im Berghaus Alflina ist angebracht, wo wir als angenehme Überraschung zuerst mit einem erfrischenden Waschlappen bedient werden. Wie gut das tut!

Nach der erholsamen Pause lassen wir die Velos ruhen und machen uns gegen 11.30h auf die Wanderung. Zuerst hoch zum Unter Cluner See, dann weiter nach Obersäss. Wir sind beeindruckt von den gut gepflegten Alpweiden und nehmen dabei auch den (auf einem Hinweisschild empfohlenen) Umweg in Kauf: Es sind Mutterkühe auf der Weide. Auf knapp markiertem und wenig ausgeprägtem



Weg steigen wir weiter hoch, kommen auf den Grat (mit kühlendem Wind) und sind kurz nach 13.00h auf dem Gipfel des Mattschjis Horn. Die Sicht ist ausgesprochen gut und das Panorama phänomenal. Der Piz Ela im Süden, die Schesaplana im Norden, der Piz Buin im Osten und im Westen der Tödi. Dazwischen die unzähligen anderen bekannten und unbekanntenen Bergspitzen mit den verschiedenen Tälern dazwischen. Wir lassen uns viel Zeit für Aussicht und Verpflegung. Erst gegen 14.00h machen



wir uns auf den Abstieg über den Grat in Richtung Nordwest. Beim Astserhöreli entscheiden wir uns für eine Abkürzung, welche nach einiger Wegsuche (wo gar keiner ist) in den Hang über dem Ober Cluner See und später in den Weg zum Unter Cluner See führt. Wir erfreuen uns an den vielen Blumen und lassen uns vom vielstimmigen Glockengebimmel der grossen Kuhherde beschallen. Um 14.40h sind wir zurück beim Alflina und geniessen wieder die Erfrischung mit einem feuchten Waschlappen, gefolgt vom Nachschub für unsere persönliche Energie-Versorgung.

Eine 3/4h später folgt der dritte Teil unserer Unternehmung: Umstellen auf „Bike“ und zuerst 146 hm aufsteigen. Dabei ist vorwiegend „Schieben“ angebracht, denn der Pfad ist steil, schmal und rau.





Nach eine halben Stunde ist das geschafft und nun geht es in die Pedale bzw. auf die Bremsen. Noch ist der Fahrweg sehr holprig und mit Drecklöchern durchsetzt. Nach Obersäss (wie viele gibt es wohl davon?) wird das Trassee besser und lässt kühne Schussfahrten zu. Nach einigen Spitzkehren folgt unerwartet die Abzweigung in einen steilen Single-Trail durch den Wald. Der Wurzelweg erfordert höchste Vorsicht (man darf auch absteigen), doch bald können wir wieder in einen Fahrweg einbiegen. Es folgen verschiedene Steilstücke und zum Abschluss eine zügig zu befahrende Waldstrasse und schon wir sind wieder beim Parkplatz. Hier ist zu erwähnen, dass drei von uns die Abzweigung in den Single Trail (bewusst) ignorierten und den Fahrweg vorgezogen haben. Dieser Weg führte jedoch nicht wie erwartet in den Trail zurück, sondern direkt ins Tal. Mit den Skirouten-Kenntnissen von Dani finden jedoch auch sie wieder den (Um)Weg zurück zum Parkplatz.

Es ist 17.00h geworden und wir blicken auf eine zwar anstrengende, jedoch ausgesprochen vielseitige und in allen Aspekten befriedigende Bike & Hike Tour zurück.

Dabei bewältigten wir total 1700hm, machten 24 km/1220hm mit dem MTB und wanderten in 2 ½ h (und 480hm) auf das Mattschjis Horn.

Gratuliere! Eine tolle Leistung mit einem Team, welches dank guter Kondition und fahrerischem Können dies alles problemlos bewältigte.

